

16. März 2007

# Fachbrief Nr. 9

# Deutsch

## Materialien zum Zentralabitur

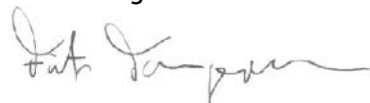
Inhalt des Fachbriefes:

- Kommentierter Erwartungshorizont
- Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch - Beurteilungskriterien für Leistungen in kompetenzbezogenen Leistungsbereichen
- Erschließungsformen und Operatoren
- Kompetenzen für die Klausurarbeit Deutsch

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten mit diesem Fachbrief noch einmal eine Zusammenstellung der für das Zentralabitur wichtigen Papiere im Fach Deutsch. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf den kommentierten Erwartungshorizont mit Gutachten. Er ist Ergebnis der Auswertung des Probeabiturs und soll Ihnen ergänzend Hilfestellungen zu den Leistungsanforderungen geben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Fritz Tangermann

-----  
Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, I D 8:  
Fritz Tangermann ([fritz.tangermann@senbwf.verwalt-berlin.de](mailto:fritz.tangermann@senbwf.verwalt-berlin.de))

Ihre Ansprechpartnerin in der Abt. I des LISUM:  
Dr. Gisela Beste ([gisela.beste@lisum.brandenburg.de](mailto:gisela.beste@lisum.brandenburg.de))

Kandidat(in): .....

**Zentrale Prüfungsaufgabe im Fach Deutsch**  
 Erwartungshorizont und Gutachten, für die Hand der Prüfenden

<b>Set/Zeile</b>	<b>Aufgabenart:</b>	<b>gk / LK</b>
------------------	---------------------	----------------

Die spezifischen Leistungsanforderungen des Erwartungshorizonts schließen andere begründete und schlüssige Leistungen nicht aus. Der Erwartungshorizont muss durch die Beschreibung von Leistungsanforderungen ergänzt werden, die aus dem erteilten Unterricht resultieren. Eine sehr gute Leistung kann auch erreicht werden, wenn die Prüfungsklausur nicht alle der genannten Leistungsanforderungen erfüllt, aber andere aufgabenrelevante Leistungen enthält. Die korrigierenden Kolleginnen und Kollegen bewerten die individuelle Prüfungsleistung verantwortlich. Die Anforderungsbereiche sind in die Kompetenzbereiche integriert.

<b>kompetenzorientierte Leistungsanforderungen</b>		<b>erreichte Leistungen</b>
<b>1. Textrezeption</b>		
<b>allgemeine Leistungsanforderungen</b>	<b>spezifische Leistungsanforderungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis des vorgelegten Textes</li> <li>- Erfassung wesentlicher Argumente, zentraler These(n), der Textstruktur; exemplarisches Zitieren</li> <li>- Schwerpunktbildung, Auswahl (thema- und textbezogenen) suchungsaspekten</li> <li>- Textkenntnis und Textverständnis des/der Bezugstexte(s) (lit. Werk), hierzu Thesenbildung, hieraus Auswahl von exemplarischen Textpassagen bzw. —bezügen</li> <li>- Texterschließung sprachlicher, rhetorischer, ästhetischer u.a. Mittel</li> <li>- Thesenbildung, Deutungsansatz</li> <li>- weitere Anforderungen an die Texterschließung auf der Basis des erteilten Unterrichts (Unterrichtsbezug)</li> </ul>	<p>Wesentliche Aspekte der Textrezeption mit exemplarischen Textbezügen:</p> <p>Für die Bewertung der Schülerleistung zählen sowohl <b>allgemeine</b> wie auch <b>spezifische</b> Leistungsanforderungen. Die spezifischen Anforderungen ergänzen die allgemeinen durch die Konkretisierung einzelner Aspekte. Die Angaben zu beiden Bereichen im EWH dienen zusammengefasst als Richtmaß, um die Qualität der Schülerleistung zu bemessen.</p> <p>Sind <b>besondere Anforderungen im Unterricht</b> gestellt worden (z.B. in Bezug auf bestimmte Inhalte), dann sind sie hier zu ergänzen, damit sie zur Bewertung der Schülerleistung herangezogen werden können.</p>	<p>Hier soll mit Bezug auf die allgemeinen und spezifischen Leistungsanforderungen sowie unter Hinzuziehung der Tabelle „Notendefinitionen“ stichwortartig beschrieben werden, wie die <b>Schülerleistung</b> eingeschätzt wird. Die Angaben zu den Leistungsanforderungen verstehen sich nicht so, dass sie ‚abgehakt‘ werden können. Gewertet wird vielmehr, in welcher Weise sie in der Schülerarbeit entfaltet werden (z.B. umfassend vs. knapp; zusammenhängend vs. fragmentarisch). Besondere Erweiterungen oder Abweichungen sind hier zu begründen und im Hinblick auf die Bewertung zu gewichten.</p>

Kandidat(in): .....

<b>2. Kontextualisierung</b>		
<b>allgemeine Leistungsanforderungen</b>	<b>spezifische Leistungsanforderungen</b>	<b>erreichte Leistungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische Gattungen, pragmatische Textsorten u.a. Medien</li> <li>- Literaturgeschichte</li> <li>- Sprachtheorie, Sprachgeschichte</li> <li>- Literaturwissenschaftliche Theorien (LK)</li> <li>- weitere Kontexte</li> <li>- Kontexte auf der Basis des erteilten Unterrichts (Unterrichtsbezug)</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 80%; margin: 20px auto; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Gerade für diesen Kompetenzbereich ist es wichtig auszuweisen, welche Inhalte im Unterricht ergänzend oder vertiefend behandelt wurden.</p> </div>	<p>Wesentliche Kontexte:</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 80%; margin: 20px auto; padding: 10px; text-align: center;"> <p>In dieser Spalte werden mögliche Kontexte aufgeführt, von denen erwartet wird, dass sie im Unterricht thematisiert worden sind. Kontexte können für die Einordnung eines Textes wichtig sein, aber auch zur Erläuterung und Bewertung bestimmter Aussagen oder formal-stilistischer Kennzeichen. Zum letztgenannten Aspekt gehören Gattungs- bzw. Textsortenmerkmale.</p> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: 80%;"> <p>Für die Bewertung der Schülerleistung ist entscheidend, in welcher Tiefe und Qualität auf Kontexte Bezug genommen wird und wie funktional dieser Bezug ist. Eine reine Auflistung von Fakten ist nicht intendiert.</p> </div>

Kandidat(in): .....

<b>3. Textproduktion</b>		<b>erreichte Leistungen</b>
<b>allgemeine Leistungsanforderungen</b>	<b>spezifische Leistungsanforderungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema- und Aufgabenbezug</li> <li>- Gliederung, Argumentationsaufbau</li> <li>- Argumentationslogik, Kohärenz</li> <li>- Thesen</li> <li>- textbezogene, textgestützte Argumentation</li> <li>- entfaltete Begründungszusammenhänge: Kontextualisierung, vergleichende Bezüge</li> <li>- entfaltete Begründungszusammenhänge: Zitat und Interpretation bzw. Kommentierung</li> <li>- entfaltete Begründungszusammenhänge: Verwendung sprachlicher, rhetorischer, ästhetischer Mittel (<i>Gestaltendes Erschließen</i>)</li> <li>- Zitiertechnik</li> <li>- Fachterminologie</li> <li>- Darstellungsleistung in sprachlich-stilistischer Hinsicht</li> </ul>	<p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <p><u>mögliche Urteile:</u></p>	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 20px; background-color: #e0e0e0; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Im Kompetenzbereich Textproduktion werden diejenigen <b>thematischen Schwerpunkte</b> genannt, die als solche erkennbar den Schülertext bestimmen sollten. Sie unterstützen die Einschätzung des Thema- und Aufgabenbezuges. Insofern <b>Urteile</b> über den Bereich der Textrezeption hinausgehen und auch an der Kontextualisierung anknüpfen, sind sie als Leistung der Textproduktion zu bewerten. Der Schreibbegriff, der hier zugrunde liegt, bezieht sich nicht allein auf den Prozess der Verschriftlichung. Er umfasst auch die Fähigkeit, aus Begründungszusammenhängen schlüssige Urteile abzuleiten.          Wenn nicht spezifische Anforderungen formuliert worden sind, gelten für die <b>Darstellungsleistung</b> die allgemeinen Leistungsanforderungen.</p> </div>

Kandidat(in): .....

#### 4. Gewichtung nach Kompetenzbereichen

Die Anforderungsbereiche sind in die Gewichtung integriert. Sie müssen nicht gesondert ausgewiesen werden.

	Gewichtung in %	Bewertung in %
Kompetenzbereich 1 (Textrezeption)		
Kompetenzbereich 2 (Kontextualisierung)		
Kompetenzbereich 3 (Textproduktion)		
<b>Summe</b>	<b>100</b>	

#### 5.1 Zusammenfassende Bewertung:

Hier wird abschließend gewichtet und begründet, wie die Schülerleistung insgesamt eingeschätzt und bewertet wird.

<b>5.2. Die von .....</b>	<b>erbrachten Leistungen</b>
<b>entsprechen der Gesamtnote von .....</b>	<b>Punkt(en), Note: .....</b>
<b>5.3. R: .....</b>	<b>Z: .....</b>
<b>Wörterzahl: .....</b>	<b>Fehlerzahl: .....</b>
<b>Aufgrund der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit wird / werden .....</b>	<b>Punkt(e) abgezogen.</b>
<b>5.4 Dies ergibt eine Endnote von .....</b>	<b>Punkt(en), Note: .....</b>

Datum: .....

Unterschrift der Erstkorrektorin/des Erstkorrektors - Dienstbezeichnung: .....

Datum: .....

Unterschrift der Zweitkorrektorin/des Zweitkorrektors - Dienstbezeichnung: .....

## Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch

### Beurteilungskriterien für Leistungen in kompetenzorientierten Leistungsbereichen

zugleich exemplarische Formulierungshilfen für Randkommentare und EWH

	starke Leistungen (Noten <b>sehr gut</b> und <b>gut</b> ) Die Note <b>gut</b> wird vergeben, wenn die Leistungen folgenden Kriterien entsprechen:	mittlere Leistungen (Noten <b>befriedigend</b> und <b>ausreichend</b> ) Die Note <b>ausreichend</b> wird vergeben, wenn die Leistungen folgenden Kriterien entsprechen:	schwache Leistungen (Noten <b>mangelhaft</b> und <b>ungenügend</b> ) Die Note <b>mangelhaft</b> wird vergeben, wenn die Leistungen folgenden Kriterien entsprechen:
<b>Textrezeption</b>			
<i>Textverständnis</i> - des vorgelegten Textes - ggf. des (lit.) Bezugstextes	präzise, vertieft, differenziert, detailliert, komplex, problemorientiert	sachlich grundsätzlich zutreffend, akzeptabel	sachlich nicht haltbar, oberflächlich, vage, nicht differenziert, nicht fundiert, unangemessen
<i>Erfassen der Textstruktur bzw. der Argumentationsstruktur</i>	stringent, prägnant, erhellend	unvollständig, ungenau, nicht systematisch	nicht korrekt, unsicher, unzusammenhängend, unverständlich
<i>Texterschließung</i>	eigenständig, überzeugend, zielorientiert, vertieft, gründlich, exakt, konzentriert, konsequent, erhellend, überzeugend	zu große Nähe zum Text, im Ansatz schlüssig, nicht durchgängig genau, streckenweise wenig differenziert, teilweise vage, nicht ohne Widersprüche, nicht frei von Redundanzen, nicht immer sicher	reproduktiv, additiv, paraphrasierend, unzulänglich gelöst, unlogisch
<i>Thesenbildung und Deutungsansatz</i>	souverän, tragfähig, einleuchtend, überzeugend, problembewusst, kohärent, differenziert	grundsätzlich thema- u. aufgabenbezogen, vertretbar, plausibel	verfehlt, nicht schlüssig, trivial, unzulänglich
<b>Kontextualisierung</b>			
<i>Herstellen textexterner und intertextueller Bezüge (ggf. fachübergreifend)</i>	umfangreich, fundiert, sicher, begründet, funktional	hinreichend, im Allgemeinen passend, punktuell	gering, nicht funktional verwendet
<i>Verwendung von Fachkenntnissen</i>	umfassend, flexibel, fundiert, sicher, präzise	zumeist angemessen, im Allgemeinen funktional, überwiegend korrekt	fehlerhaft, nicht vorhanden, unsystematisch bzw. falsch
<b>Textproduktion</b>			
<i>Thema- und Aufgabenbezug</i>	relevant, problemorientiert, differenziert, konzentriert, durchgängig fokussiert	nicht durchgängig fachgerecht, ungeschickt	nicht vorhanden, verfehlt, unübersichtlich, unausgewogen, nicht sinnvoll
<i>Textgliederung</i> <i>Argumentation</i>	kohärent, sinnhaft, strukturiert, überzeugend	erkennbar, im Ansatz strukturiert, wenig kohärent, unständig	pauschalisierend, unklar, widersprüchlich
<i>Sprachliche Darstellungsleistung</i> - Ausdruck - Fachsprache - Zitiertechnik	sicher, aufgabengemäß, formal und inhaltlich integriert, variationsreich, flüssig, prägnant, treffsicher, durchgehend standardsprachlich	sachlich; korrekt, aber unsicher; unflexibel, unverbundene Verwendung von Zitaten, z.T. umgangssprachliche Wendungen,	fehlerhaft, unkorrekte Verwendung von Zitaten, fehlende schriftsprachliche Konventionen, umgangssprachliche Idiomatik
<i>Begründungszusammenhänge</i>	fundiert, überzeugend, entfaltet, gewichtig, abstrahierend, problemorientiert	vertretbar, summarisch, nachvollziehbar	vereinfachend, unselbstständig, plakativ, nicht nachvollziehbar
	Die Note <b>sehr gut</b> wird vergeben, wenn die für die Note gut genannten Kriterien <i>in besonderem Maße</i> erfüllt werden	Die Note <b>befriedigend</b> wird vergeben, wenn die für Note gut genannten Kriterien <i>nicht durchgängig</i> erfüllt werden oder wenn die für die Note ausreichend genannten Kriterien <i>in Teilen überzeugender</i> erfüllt werden.	Die Note <b>ungenügend</b> wird vergeben, wenn die Kriterien der Note 5 in gesteigertem Maße zutreffen.

## Zentralabitur im Fach Deutsch - Erschließungsformen und Operatoren

Die **Aufgabenarten** des Zentralabiturs beruhen auf den **Erschließungsformen** der EPA i.d.F. vom 24.5.2002 (nach Kap. 3) und erfordern die folgenden Kompetenzen:

<b>Untersuchende Erschließen</b>	<b>Erörterndes Erschließen</b>	<b>Gestaltendes Erschließen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Textanalyse</b> erfordert, detailliert Inhalt, Struktur und Sprache (Stil) des Textes zu erfassen, wobei Form- und Strukturelemente fachgerecht benannt und in ihrer Funktion für die Realisierung von Aussageabsichten ausgewertet werden müssen.</li> <li>Die <b>Interpretation</b> erfordert, Funktionen und Intentionen schlüssig aus den Textanalyseergebnissen zu entwickeln und präzise zu formulieren.</li> <li>Die <b>Kontextualisierung</b> erfordert,               <ul style="list-style-type: none"> <li>den Text in relevante literaturgeschichtliche (ggf. biografische), soziopolitische oder andere Kontexte einzuordnen und ggf. intertextuelle Bezüge zu berücksichtigen;</li> <li>das Zusammenspiel von Struktur, Sprache, Wirkungen und Intentionen im Rahmen der gewählten Kontexte zu bewerten.</li> </ul> </li> <li>Alle drei Aspekte müssen miteinander verknüpft werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Analyse der These oder Problemstellung bzw. einer Argumentation</b> (in einer Textvorlage) erfordert, das Problem (These) mit eigenen Worten zu erklären bzw. die Argumentation (in einem vorliegenden Text) zu beschreiben und dabei die Thesen herauszuarbeiten.</li> <li>Die <b>Argumentation</b> erfordert, durch Für- und Wider-Argumente bzw. Sowohl-als-auch-Argumente die Stichhaltigkeit der These, des Problems bzw. des Textes zu prüfen und mit Beispielen zu belegen.</li> <li>Die <b>Gewichtung</b> der eigenen Argumente erfordert, die Relevanz der Einzelargumente bezüglich des Problems zu bewerten.</li> <li>Die <b>Schlussfolgerung</b> erfordert, in Form einer Stellungnahme die eigene Meinung zum Problem (These) logisch-schlüssig aus dem vorher Erläuterten zu entwickeln und zusammenfassend zu begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Produktion eines eigenen Textes</b> erfordert, einen Text mit detaillierten inhaltlichen und formalen Bezügen zur Textvorlage zu formulieren,               <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage der Analyse einer Textvorlage und</li> <li>unter Berücksichtigung von Kriterien (z.B. Perspektivik, Textsorte, Sprachebene).</li> </ul> </li> </ul>

Die spezifischen Anforderungen an die Erschließungsformen werden signalisiert durch **Leitoperatoren**:

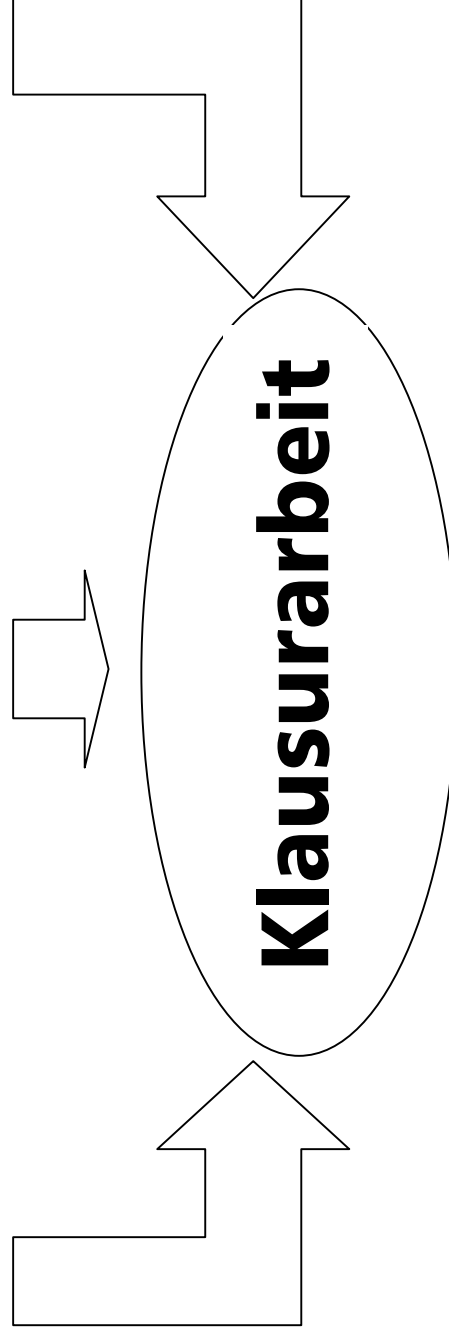
<b>Analysieren und interpretieren Sie ...</b>	<b>Erörtern Sie .....</b>	<b>Gestalten Sie .....</b>
---	---------------------------	----------------------------

Aufgabenstellungen für alle Erschließungsformen können durch **Zusatzoperatoren** ergänzt werden:

<b>Untersuchen Sie ...</b>	Herausarbeiten und Beschreiben einzelner Aspekte, z.B.: von inhaltlichen Aussagen, Positionen, Argumentation, Struktur, stilistischen Besonderheiten, Form eines Textes
<b>Vergleichen Sie ...</b>	Feststellen von Gemeinsamkeiten, Unterschieden, Teilidentitäten und Ähnlichkeiten zwischen Texten, Textaussagen, Problemstellungen bzw. Sachverhalten, indem unter vorgegebenen oder selbstgewählten Vergleichsaspekten Aussagen analysiert, gegenübergestellt, in Beziehung gesetzt werden
<b>Erklären Sie ...</b>	Darstellen von Sachverhalten auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten mit eigenen Worten
<b>Erläutern Sie ...</b>	Veranschaulichen des Erklärten mit zusätzlichen Informationen und Beispielen
<b>Begründen Sie ...</b>	Absichern von Analyseergebnissen, Urteilen, eigenem Vorgehen durch fachlich-sachliche Belege und Argumente
<b>Beurteilen Sie ...</b>	Formulieren von Urteilen mit Bezug auf sachliche und begründete eigene Wertmaßstäbe

# Kompetenzen für die Klausurarbeit Deutsch

Kompetenz	Kompetenz	Kompetenz
Textrezeption	<p><i>Kontextualisierung</i></p> <p>Herstellen der jeweiligen Kontexte zu jedem der rezipierten Texte</p> <p>z.B.:  <b>Kontext zu Text 1</b>  <b>Kontext zu Text 2</b>  <b>Kontext zu Text 3</b>                      ...</p> <p>Kontextualisierung erfolgt durch Heranziehung vorhandenen Wissens, durch Hilfstexte zur Klausurarbeit, durch Erläuterungen zur Klausuraufgabe</p>	Textproduktion
<p>jegliche Rezeption von Texten jeglicher Art zu jeglichem Zeitpunkt</p> <p>z.B.:  <b>Text 1: literarischer Text</b>  <b>Text 2: Sekundärtext</b>  <b>Text 3: Vergleichstext</b>                      ...</p> <p>Textrezeption literarischer und pragmatischer Texte erfolgt kontinuierlich, u.a. im Unterricht, in häuslicher Arbeit, während der Klausurarbeit</p>	<p>Fähigkeit zur sprachlich, argumentativ und sachlich kohärenten schriftlichen Kommunikation</p> <p>Textproduktion erfolgt unter Verwendung der Arbeitsergebnisse aus den Bereichen „Textrezeption“ und „Kontextualisierung“</p>	



Kompetenzen der Textrezeption, der Kontextualisierung und der Textproduktion werden im Laufe der **vier Kurshalbjahre** der Gymnasialen Oberstufe **progressiv** erworben und in schriftlichen Arbeiten sinnvoll miteinander kombiniert. Die Aufgaben und Erwartungshorizonte des Zentralabiturs beziehen sich **thematisch, inhaltlich und methodisch** auf die vier Kurshalbjahre. Das Modell gilt **generell** für im Rahmen des Deutschunterrichts erbrachte, also auch für mündliche Leistungen.